

Wie Gottes Geist zu Jesus führt und Jesus die Gemeinde baut

Predigt über **Matthäus 16,13-19**¹

Vielleicht wundern Sie sich über diesen Predigttext zu Pfingsten. Der Heilige Geist kommt darin gar nicht ausdrücklich vor. Das eigentliche Thema von Pfingsten ist: Menschen empfangen durch Gottes Geist Gottes Kraft und werden so vollmächtige Zeugen von Jesus.² Und sie bekommen dafür Anteil an den Gaben, die Jesus hatte. Davon haben wir in der Brieflesung aus 1. Korinther 12 etwas gehört.

Allerdings: Bevor ich vollmächtig von Jesus weitersagen und weitergeben kann, muss ich ihn erstmal selber sehr gut kennen. Und das hat durchaus etwas mit dem Heiligen Geist zu tun. Hier in Matthäus 16 bescheinigt Jesus dem Petrus: Das hast du nicht von Menschen, das hast du *von Meinem Vater im Himmel*. Wir könnten ergänzen: Durch den Heiligen Geist.

Aber bleiben wir noch ein wenig bei Pfingsten. Es gibt ja eine Bewegung und eine Reihe von Kirchen, die einiges von Pfingsten wieder neu entdeckt und empfangen haben und praktizieren. Das ist die Pfingstbewegung. Anfang des 20. Jahrhunderts ist sie entstanden. Es ist die Bewegung und Kirche, die weltweit am schnellsten wächst. In reichlich 100 Jahren wurde sie zur zweitgrößten Konfession weltweit.³ Es gibt Teile der Christenheit, die diese Bewegung eher kritisch sehen oder sie ablehnen. Ich freue mich über das, was Gott in den Pfingstkirchen tut und was sie der ganzen Christenheit zu sagen und zu geben haben. Falsches und falsche, religiöse Geister gibt es in allen Kirchen und Bewegungen, bei Pfingstlern, Charismatikern, Antipfingstlern und Anticharismatikern und auch bei uns zu Hauf. Alle Kirchen und Bewegungen, die Jesus Christus als Mittelpunkt haben und auf der Grundlage der Bibel lehren und zu leben versuchen, haben neben ihren Gaben und Stärken auch ihre Probleme und Schwächen. Sie bestehen nämlich alle aus Menschen. Wir haben es da immer mit einer Mischung aus Göttlichem und Menschlichem zu tun. Manchmal auch mit einer Mischung aus Licht und Finsternis. Es ist also alles zu prüfen am Wort Gottes und mit dem Geist Gottes und an der Frucht, die daraus wächst.⁴

¹ Predigttext für Pfingstmontag, Reihe I

² Apg 1,5.8. Vgl. Luk 24,47-49

³ Laut <https://www.bfp.de/pfingstbewegung-weltweit.html> Danach gibt es etwa 250 Mio Pfingstler, bei denen ja die ungetauften Kinder nicht mit zählen und zu denen meist auch noch viele „Gäste“ (ebenfalls nicht mitgezählt) gehören. Die katholische Kirche hat nach anderen Statistiken (siehe https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/das_christentum/pwiediechristlichenkonfessionen100.html) 975 Mio Glieder, die Orthodoxe Kirche 250 Mio, beide mit Kindern. Die Protestanten werden mit 400 Mio angegeben – wobei dort die Pfingstler mit eingeschlossen sind.

⁴ Matth 7,15-23; 1. Joh 4,1-4 u.a.

Einmal bin ich einem Pfingstprediger aus Finnland begegnet.⁵
 Und er hat etwas berichtet, was mich überzeugt hat.
 Nach Jerusalem kamen Missionare seiner Kirche, die Juden gerne zeigen wollten,
 dass sie nicht mehr nur auf den Messias warten müssen,⁶
 sondern heute schon an Ihn glauben können,
 weil Er schon gekommen ist: Jeschua – Jesus.⁷
 Aber die Pfingstmissionare konnten niemanden überzeugen.
 Dann taten sie eines Tages etwas anderes:
 Sie predigten nicht mehr über Jesus, sondern zunächst über den Heiligen Geist.
 So sprachen sie über die Verheißung beim Propheten Joel.
 Dort steht: *Gott wird Seinen Geist ausgießen in den letzten Tagen auf alle Menschen.*⁸
 Es ist der Text, den Petrus bei seiner Pfingstpredigt zitiert.⁹
 Und die Missionare erklärten: Diese Prophetie hat sich bereits erfüllt!
 Gott hat Seinen Geist ausgegossen! Wir können Ihn bekommen!
 Und das nahmen die jüdischen Zuhörer den Missionaren ab.
 Sie beteten – und Juden wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.
 Und was geschah dann?
 Es wurde etwas nachgeholt, was normalerweise vor Pfingsten geschieht:
 Auf einmal gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten:
 Jesus – Jeschua – ist tatsächlich der Messias!
 Worum sich die Missionare zuvor vergeblich bemühten,
 das geschah auf einmal fast wie von allein!
 Wie kommt das? Ganz einfach:
 Der Heilige Geist stellt Sich nie Selbst in den Mittelpunkt.
 Er weist immer auf Jesus und macht Jesus groß.¹⁰
 Der Heilige Geist zeigt, wer Jesus ist. So sagt es das Neue Testament.
 Und der Bericht des Pfingstpastors macht das wieder deutlich.
 Zugleich ist das übrigens ein Ausweis dafür,
 dass es sich hier bei dem, was er vertritt, um eine echte, biblische Bewegung handelt.
 Der Heilige Geist zeigt, wer Jesus ist.

Und darum geht es auch in unserem Predigttext.
 Da zieht sich Jesus mit seinen Jüngern in das Ausland zurück, um mit ihnen allein zu sein.
 Er hat etwas Wichtiges mit ihnen zu besprechen.
 Er fragt Seine Jünger:

„Für wen halten mich die Leute eigentlich?“

Die Antwort:

*Manche halten dich für Johannes, den Täufer,
 andere für Elia, andere für Jeremia
 oder einen anderen der Propheten.*

Das sind offensichtlich Meinungen von Leuten, die Jesus erlebt und gehört haben.
 Sie sind Ihm freundlich gesinnt. Und sie erkennen:
 Das ist ein Mann, der von Gott geschickt ist.
 Das ist ein Mann, an dem Gottes Macht deutlich wird.
 Er muss von den Toten auferstanden sein, er hat so etwas Übernatürliches.

⁵Noch während des Studiums in Berlin, ca. 1980/81. Es handelte sich um Bakow Manninan

⁶ das auch! Denn Er kommt ja wieder! In gewisser Weise warten Juden und Christen gemeinsam auf den Messias.

⁷ Mir ist bewusst, dass das ein umstrittenes Thema ist. Ein Statement von mir dazu finden Sie unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/judenmission-ein-statement/>

⁸Joel 3,1-5

⁹Apg 2,16-21

¹⁰ Vgl. Joh 15,26; 16,13-14

Und da die Toten erst auferstehen, wenn Gottes Reich kommt, ist Jesus offensichtlich einer, der das Kommen von Gottes Reich vorbereitet. Das alles hatten die Menschen erkannt. Aber das reichte nicht aus.

Und jetzt wird Jesus persönlich:

IHR aber, für wen haltet ihr mich?

Und Petrus schießt los:

Du bist der Christus, der von Gott verheißene Retter, der Sohn des lebendigen Gottes.

Und das heißt:

Du bist der, dem alle Verheißungen Gottes gelten.

Du bist der, der den ganzen Willen Gottes tut!

Du bist der, der das Böse besiegen wird,
der das ewige Leben bringt, der regieren wird.

Du bist der, dem unser ganzes Vertrauen gehört,
dem unser ganzes Leben gehört.

Wir folgen und vertrauen Dir ohne Vorbehalt!

Und zu dieser Erkenntnis gratuliert Jesus:

Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona, denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern Mein Vater in den Himmeln.

D.h.: Diese Erkenntnis ist nicht auf menschliche Weise zustande gekommen!

So etwas kann man nicht nur von Menschen lernen.

Man kommt nicht von selbst mit seinem Verstand drauf.

Sondern wenn das ein Mensch erkennt, dann ist Gott selbst am Werk.

Viele haben viel Richtiges über Jesus gewusst und gesagt – und das Entscheidende doch nicht erkannt.

Wenn jemand Jesus wirklich erkennt, und zwar in Seiner Bedeutung für das eigene Leben, dann ist das ein Werk Gottes.

Mein Vater im Himmel hat dir das offenbart, sagt Jesus.

Vom Neuen Testament her können wir das noch konkretisieren und sagen:

Der Vater hat das durch den Heiligen Geist getan.

Paulus sagt zum Beispiel:

*Uns hat es Gott durch Seinen Geist offenbart, was sich kein Mensch ausdenken konnte.*¹¹ 1 Kor 2,9f.

Oder: *Niemand kann sagen: Jesus ist Herr, außer durch den Heiligen Geist.*¹²

Das erste und grundlegende Werk des Heiligen Geistes ist, dass jemand Jesus erkennt und bekennt!

Und dadurch entsteht Gemeinde:

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen (= auf dieses Bekenntnis hin¹³) werde ICH Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen, selbst alle höllischen Mächte des Todes werden nicht stark genug sein, die Gemeinde zu besiegen oder ihr zu schaden oder gegen sie standhalten.

sagt Jesus.

Wenn Menschen durch Gottes Geist, wie Petrus, Jesus erkennen und sie dann denselben Weg wie Petrus mit Jesus gehen, entsteht Gemeinde.

¹¹ 1. Kor 2,9f

¹² 1. Kor 12,3

¹³ Der Felsen (griech.: petra) ist nicht Petrus (griech. Petros), sondern dessen Bekenntnis!

So jedenfalls baut Jesus Seine Gemeinde.

Wir dürfen das nicht in jedem Fall gleichsetzen mit dem, was Menschen bauen und veranstalten und dann „Gemeinde“ oder „Kirche“ nennen. Da ist ja sehr vieles und sehr Unterschiedliches entstanden, was sich untereinander teilweise nicht versteht.

Nicht alles, was Menschen bauen, hat vor Gott Bestand – und auch nicht vor der Finsternis.

Und oft hält es eben auch menschlichen Entwicklungen oder Angriffen nicht stand.

Also wenn wir z.B. sagen:

12 Jahre Nationalsozialismus und / oder 40 Jahre Sozialismus haben der Kirche tiefen Schaden zugefügt und sie zurückgedrängt, dann mag das zwar stimmen, aber nur in menschlicher Weise!

Es stimmt nicht für *die* Gemeinde, die Jesus gehört und Jesus gebaut hat und baut!

Und wenn wir jetzt sagen,

Diese Gesellschaft, in der es nur noch um Spaß und Spesen geht, ja die ganze Finanzlage, die alles entscheidende Rolle des Geldes macht Gemeinde und Kirche kaputt, dann mag das zwar stimmen, aber das trifft nur das, was Menschen an Strukturen aufgebaut haben und was Menschen veranstalten!

Es stimmt nicht für *die* Gemeinde, die Jesus gehört und Jesus gebaut hat und baut!

Und wenn wir feststellen: Kirche ist gerade dabei, sich selbst zu säkularisieren und zu zerstören, dann stimmt das zwar – aber eben nur für *die* Kirche, die Menschen bauen und eine Weile erhalten können.

Menschen und Mächte können nur Menschlichem Schaden zufügen, nie dem Göttlichem, nie dem, was Gott tut und Jesus baut!

Jesus sagt, dass ER Gemeinde baut, Gemeinde bauen wird, und was ER sagt, das tut ER, das kommt auch zum Ziel.

Jesus baut Seine Gemeinde: Sie gehört IHM.

Und es ist nur EINE Gemeinde, nicht viele verschiedene.

Ich glaube, dass Jesus Seine Gemeinde baut

in den verschiedenen Kirchen und Konfessionen, die Jesus als Herrn und Mitte erkennen und bekennen und die Bibel zur Grundlage haben.

Jesus baut Seine Gemeinde auch in kleinen, namenlosen Gruppen.

Und dabei sieht Er tatsächlich immer nur EINE Gemeinde:

Sowohl in unserem Ort als auch in unserer Welt.

Wer da dazugehört in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften oder auch außerhalb, und wer nicht: das haben *wir* nicht festzustellen und zu sortieren.

Das tut ER, es ist SEINE Gemeinde, und auf die kommt es an!

Wir können nur sortieren und feststellen, wer zu *uns* gehört.

Aber da geht es nur um menschliche Kategorien zunächst.

Jesus baut Seine Gemeinde! Und die ist nicht totzukriegen!

Und Jesus kommt mit Seiner Gemeinde auf jeden Fall zum Ziel.

Das ist keine Frage! Die Frage ist höchstens, ob mit uns, ohne uns oder gegen uns.

Wie baut Jesus nun Seine Gemeinde?

Indem ER Menschen beiseite nimmt und sie ganz persönlich fragt:

Ihr, wer sagt ihr, dass ich sei, für wen haltet ihr Mich?

Du, wer bin Ich für dich?

Dort sortiert sich, wer zu Jesus gehört und wer nicht.

Gott selbst muss die Augen dafür öffnen, dass jemand erkennt, wer Jesus wirklich ist.

Gott tut das durch Seinen Geist.

Das kann niemand selber machen. Aber wir dürfen uns dem öffnen.
Das fängt mit dem Eingeständnis ein, dass wir Gott wirklich brauchen.
Und wer Gott braucht, der sucht IHN.
Und von dem lässt Gott sich finden. Dem zeigt Gottes Geist, wer Jesus ist.
Gottes Geist bringt Menschen dazu, dass sie Jesus erkennen und bekennen.
Und genau so baut Jesus Seine siegreiche Gemeinde!
Darüber dürfen wir uns freuen -
bei uns selbst und bei allen anderen, die Jesus erkennen und lieben.
Pfingsten heißt:
Gottes Geist führt Menschen aus allen Völkern,
Kirchen, Konfessionen und Bewegungen zusammen,
die Menschen, die Jesus erkennen und bekennen.
Dazu gehört dann auch, dass Gott sie mit Seiner Kraft und Seinen Gaben ausrüstet,
damit sie tatsächlich bevollmächtigte Zeugen von Jesus sind und Seine Gemeinde wächst.

Predigtlied: EG 135, 3-5

Gebet

Herr Jesus Christus, wir danken Dir,
dass Du Deine Ankündigung wahr gemacht und Deinen Geist gesandt hast!
Du baust Deine Gemeinde durch die Jahrhunderte hindurch!
Danke für die vielen Zeugen,
die in der Kraft Deines Geistes hinausgegangen sind in der Welt!
Danke für alle Menschen, die Dich, Jesus, als ihren Herrn und Erlöser
erkannt haben und mit Dir leben!
Danke, dass wir so weltweit in vielen Kirchen und Bewegungen Geschwister haben,
die auch Deine Kinder sind!
Herr, wir ahnen, dass Du noch viel mehr an Geist und Kraft bereit hast
als wir bisher erfahren haben.
Wir können von vielen wunderbaren Dingen hören, die Du weltweit tust.
So bitten wir Dich um ein noch mächtigeres Geisteswirken
an unseren Herzen und in unserer Mitte,
dass wir Dich, Jesus, noch tiefer erkennen
und mit mehr Mut, Freude und Vollmacht Deine Zeugen sein können.
Und schenke so bitte auch, dass die Einheit zunimmt unter Deinen Kindern,
die geistgewirkte Einheit, um die Du gebeten hast.
Darum bitten wir Dich für unsere Region,
dass Du uns so groß und wichtig wirst,
dass die Nebensachen wirklich zu Nebensachen werden.
Wir bitten Dich für die verfolgten Mitchristen,
besonders in den islamischen Ländern,
dass sie Deine besondere Kraft und Nähe erfahren
und alle Kräfte der Finsternis sie nicht überwältigen können.
Baue und vollende Du Deine Gemeinde weltweit,
wie Du es versprochen hast!
Darum bitten wir gemeinsam:
Unser Vater im Himmel...